

## **Stimmrechtsalter 16? Für mich kein Thema!**

---

Grund genug, dass ich heute mein Debüt am Rednerpult gegeben habe...  
Mein Votum zum Nachlesen findest du hier:

Werter Präsident,  
Geschätzte Kolleginnen und Kollegen,

Gerne erlaube ich mir als jüngste Grossrätin in diesem Parlament zu diesem Geschäft einige Worte zu verlieren und mein Debüt hier am Rednerpult zu geben. Ich erwähne dabei 3 Punkte, die mir wichtig sind.

Punkt 1:

Mit 15 oder 16 Jahren ist die obligatorische Schulzeit abgeschlossen und die meisten jungen Bürgerinnen und Bürger beginnen eine Berufslehre, starten mit dem Gymnasium oder beginnen eine anderwärtige interessante Ausbildung. In dieser Erstausbildung wird Allgemeinbildung stark gewichtet. Man lernt das Schweizer Politsystem kennen, führt erste Debatten zu aktuellen Themen, lernt von seinen Rechten und Pflichten und beginnt mir der Meinungsbildung.

Man bereitet sich also erst zwischen 16 und 18 darauf vor, politisch mitzuwirken und eine Meinung kennen zu lernen, zu adaptieren und zu vertreten.

Ich komme zu Punkt 2:

Mit dem Ende der obligatorischen Schulzeit werden die Jugendlichen mit viel Neuem überschüttet. Neue Schulkolleginnen, selbstständiges Lernen, der erste Lohn oder die erste Diskussion mit der Chefin oder dem Chef stehen an. Gleichzeitig versucht man in dieser Zeit oft auch seine Grenzen zu finden. Sei dies bei einer Zusammenarbeit in einem Verein, einer Jungpartei oder auch am Samstagabend im Ausgang. Wieso man diese wichtige Entwicklung noch unnötig mit weiteren Pflichten überschütten muss, kann ich nicht verstehen. Etwas Freiheit soll der Jugend doch noch gegönnt sein.

Und zum Schluss noch mein dritter Punkt:

Mit 18 ist man mündig vor dem Gesetz und mit 18 kann man auch eidgenössisch mitreden. Es ist also – gerade auch nach dem eindeutigen Volksentscheid von 2009 - nur logisch, dass wir dies auch auf der kantonalen Stufe so beibehalten.